

Pressemitteilung

Dr. Gerd Uhlmann erhält „biosaxony Award“ 2012

Auszeichnung der sächsischen Biotechnologiebranche für langjährigen Mitarbeiter des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Dresden, 29. Oktober 2012 - Der gesamtsächsische Biotechnologie/Life Sciences - Cluster biosaxony e.V. hat am Montagabend in Dresden Herrn Dr. Ing. Gerd Uhlmann, langjähriger Mitarbeiter des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, mit dem in diesem Jahr erstmals verliehenen "biosaxony Award" ausgezeichnet. Der 1944 in Schlesien geborene und im Großraum von Leipzig aufgewachsene Uhlmann erhält die Auszeichnung für sein langjähriges, erfolgreiches Engagement bei der Ansiedlung und Entwicklung der Biotechnologie-Branche als weitere sächsische High-Tech-Säule. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Professor Kai Simons, Direktor Emeritus des Max-Planck-Institutes für Molekulare Zellbiologie und Genetik und Ehrenvorsitzender des biosaxony e.V.

Dr. Gerd Uhlmann hat sich insbesondere in der Zeit von 1991 bis 2010 als Referatsleiter "Koordination der Forschungsförderung" und im "Grundsatzreferat Forschung" sowie als stellvertretender Leiter der Abteilung Forschung und ab 1995 als Ministerialrat um die Biotechnologie in Sachsen verdient gemacht. Während dieser Zeit hat er u.a. an den Kabinettsbeschlüssen zur ersten Biotechnologieoffensive des Freistaates Sachsen (2000 und 2002) und am Abschluss von Zielvereinbarungen des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Förderung der beiden Biotechnologiezentren in Dresden und Leipzig - dem Biotec der TU Dresden und dem BBZ der Universität Leipzig - mitgearbeitet.

"Es ist eine besondere Freude für uns, den ersten 'biosaxony Award' einer Persönlichkeit verleihen zu dürfen, die sich mit absolut bemerkenswerter visionärer Kraft, vorbildlichem Einsatz und fundierten Kenntnissen für die Entwicklung unserer Schlüssel-, Querschnitts- und Zukunftstechnologie im Freistaat eingebracht hat. Der biosaxony e.V. zeichnet mit Herrn Dr. Gerd Uhlmann einen der Väter der heute erfolgreichen und international anerkannten sächsischen Biotech-Branche aus", so Roland Göhde, biosaxony-Vorstandsvorsitzender.

Im vergangenen Jahr führte Uhlmann nach seiner Pensionierung im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst die Studie „Der Biotechnologie-Standort Sachsen - Stand, Entwicklung, Empfehlungen“ durch. In seinen detaillierten und die Gesamtzusammenhänge deutlich beschreibenden Ausführungen betont Uhlmann die Dringlichkeit einer klaren Identifikation der Sächsischen Staatsregierung mit dem Bereich Biotechnologie als einer der wenigen verfügbaren und nutzbaren großen Schlüssel- und Zukunftstechnologien sowie eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen in einer langfristig angelegten „Biotech-Offensive II“. Die Ergebnisse der Studie waren wesentlicher Anstoß für die im Februar dieses Jahres erfolgte Gründung der Sächsischen Zukunftskommission für Biowissenschaften und Lebenstechnologien "biosax2030", in der eine unabhängige Gruppe von Wissenschaftlern und Wirtschaftsvertretern für die weitere, nachhaltig erfolgreiche Stärkung des Biotechnologie-Standortes Sachsen eintritt. Auch die Erarbeitung des am Montag der Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz

vorgestellten „biosax2030“-Zukunftskonzeptes durch die Kommission basiert auf den treffenden Analysen und entscheidend wichtigen Schlussfolgerungen der Uhlmann-Studie.

„Wenn wir den im Vergleich zu den anderen BioRegionen in Deutschland erreichten Vorsprung aus der ersten Biotechnologieoffensive weiter ausbauen wollen, ist eine Fortführung der gemeinsamen Anstrengungen von Wissenschaftlern und Unternehmern ebenso wie eine gezielte ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Öffentliche Hand in Sachsen notwendig“ betont Hans-Jürgen Große, Geschäftsführer des biosaxony e.V. „Nur so kann der schnelle Transfer von neuen Technologien und Produkten in die wirtschaftliche Verwertung gelingen. Das ist eine wesentliche Erkenntnis der Uhlmann-Studie, die einen weiteren großen Verdienst des diesjährigen Preisträgers darstellt“, so Große weiter.

Seit September 2010 ist Uhlmann offiziell im Ruhestand, beteiligt sich aber weiterhin aktiv an der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung seines Heimatbundeslandes. Sein besonderes Augenmerk liegt dabei nach wie vor auf dem Gebiet Life Sciences/Biotechnologie.

In seiner Freizeit widmet sich Uhlmann seinen Hobbies, wie zum Beispiel der Musik, wobei er auch hier den Schwerpunkt auf die Verbindung zwischen Wissenschaft und Kunst legt. So regte er 2009 an, in Dresden das Projekt „DNA in Concert“ des Künstlers Thilo Krigar zu Gehör zu bringen, in dem Musik nach dem Muster einer DNA zur Aufführung kam.

Über den biosaxony Award

Der biosaxony Award wird 2012 erstmals verliehen und soll herausragende Persönlichkeiten und Institutionen ehren, die sich besonders um die Biotechnologie in Sachsen verdient gemacht haben. Der Preis wird von einer symbolisch in Metall gearbeiteten DNA-Struktur verkörpert, in der Name des Preisträgers und Jahreszahl der Auszeichnung eingraviert sind. Die Auswahl des Preisträgers erfolgt über die Mitglieder des biosaxony e.V. Die Verleihung soll künftig jährlich stattfinden.

Über biosaxony:

Der sächsische Biotechnologiecluster wird durch den biosaxony e.V. und die biosaxony Management GmbH geführt. Die über 70 Mitglieder rekrutieren sich aus Unternehmen, Forschungsinstituten, wissenschaftlichen Einrichtungen und Interessenvertretern der Branche. Die biosaxony Management GmbH konzentriert sich insbesondere auf die wirtschaftlichen Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Ziele des Clusters sind die Initiierung von Projekten zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern, die Vermittlung von Services, Know-how sowie die Nutzung von Synergien für die weitere Entwicklung der Branche und die Darstellung der regionalen Kompetenzen.

Kontakt und weitere Informationen:

biosaxony e.V. , Ulrike Novy, Tatzberg 47, 01307 Dresden
Tel.: + 49 351 796 5500, Fax: +49 351 796 5610, E-Mail: info@biosaxony.com